



Wasserwirtschaftsplan

ArcelorMittal Bremen Standort Bottrop

Produktionsanlagen und Wasserwirtschaft

Die ArcelorMittal Bremen GmbH betreibt am Standort in Bottrop die Kokerei Prosper.

Die betriebliche Wasserversorgung des Standortes erfolgt mittels Kreislaufwasser, welches aufbereitet und einer erneuten Verwendung innerhalb des Betriebes zugeführt wird.

Das Kreislaufwasser wird in diversen Teilanlagen zu Kühlzwecken eingesetzt, dies bedingt Verdunstungsverluste. Ein Teil des verwendeten Wassers wird aus verfahrenstechnischen Gründen nach der Nutzung in das kokereieigene Kanalisationsnetz eingeleitet.

Das Löschen des Kokes erfolgt ebenfalls mittels Kreislaufwasser, ein Anteil verdunstet über die Löschtürme.

Die prozessbedingte Dampferzeugung in einem werkeigenen Kesselhaus erfordert die Zufuhr von Frischwasser. Die Nachspeisung der Verdunstungsverluste sowie die Versorgung der Dampferzeugung erfolgt durch die Entnahme von Frischwasser aus dem Netz der RWW, Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft.

Indirekteinleitung

Die anfallenden Betriebsabwässer werden mittels einer Druckrohrleitung direkt zum Klärwerk Bottrop der Emscher Genossenschaft gefördert und dort aufbereitet.

Die Niederschlagswässer/Oberflächenwässer werden über das betriebsinterne Kanalisationsnetz über drei Einleitstellen teilweise über das öffentliche Kanalisationsnetz, in Kläranlagen der Emscher Genossenschaft überführt.

Für die Einleitung der Abwässer verfügt ArcelorMittal Bremen in Bottrop über eine Indirekteinleitgenehmigung.

Hochwasserrisiken und Starkregenereignisse

Das Gelände am Standort Bottrop liegt auf einer höhergelegenen Ebene, so dass die Bewertung der Hochwas-

serrisiken und Starkregenereignisse mittels der durch die Bezirksregierung zur Verfügung gestellten Risikokarten (HQ100) kein Risiko für den Standort ergeben hat.

Maßnahmen zur Überwachung der Auswirkungen in Bezug auf Gewässer

ArcelorMittal Bremen am Standort Bottrop betreibt ein umfangreiches Monitoring-Programm, um seine Auswirkungen auf Gewässer und damit verbundene soziale bzw. kommunale Beeinträchtigungen zu bewerten und so gering wie möglich zu halten.

Zweimal im Jahr werden Grundwasserproben analysiert, um einen Aufschluss über Schadstoffe im Grundwasser zu erhalten und Veränderungen zu dokumentieren. Neben den Grundwasserproben werden vom LANUV in regelmäßigen Abständen Prozessabwasserproben entnommen.

Entnommene Frischwassermengen und abgeführte Abwassermengen werden dokumentiert und analysiert.

Maßnahmen zur Reduzierung der Auswirkungen in Bezug auf Gewässer

Bei Neubauprojekten und Modernisierungsmaßnahmen werden Verfahren eingesetzt, die dem Stand der Technik entsprechen und Auswirkungen auf Gewässer minimieren.

Mitgliedschaft Emschergenossenschaft/Lippeverband

Die ArcelorMittal Bremen GmbH ist am Standort Bottrop Mitglied der Emschergenossenschaft/Lippeverband (EGLV). Bei regelmäßigen Versammlungen der EGLV nimmt die ArcelorMittal Bremen GmbH teil und unterstützt durch die Beitragszahlungen die Projekte der EGLV.